



# Open Data und Open Government

## Vorträge mit Podiumsdiskussion

- Open Data Nutzen für Verwaltung, Wirtschaft & Gesellschaft
- Open Data in Europa – Alles unter einem Hut?
- Von Open Government Data zu Linked Open Government Data – Vorteile & Potentiale der Vernetzung offener Daten!
- Die österreichische Umweltinformationspolitik als Vorreiter der Open-Government-Data-Entwicklungen

# Open Source

- Open Source Software-Entwicklung 2011
- Qualität von Open Source Software

Mittwoch, 23. November 2011  
9.00–15.00 Uhr

Gentics Software GmbH  
1010 Wien, Gonzagagasse 11/25

### Referenten und Moderation:

**Mag. Johann Höchtl** (Donau-Universität Krems), **Martin Kaltenböck, CMC** (Semantic Web Company), **Philipp Krenn** (Splendit IT), **Rudolf Legat** (Umweltbundesamt Wien), **Dr. Peter Parycek, MSc.** (Head of Center for E-Government Donau-Universität Krems), **Mag. Alexander Szlezak** (Gentics Software GmbH), **Ludwig Werzowa** (Splendit IT)

### Die Teilnahme ist kostenfrei.

Beschränkte Teilnehmeranzahl!  
Anmeldung erforderlich.

## Agenda:

### Open Data und Open Government

#### 9.00 Open Data Nutzen für Verwaltung, Wirtschaft & Gesellschaft

Dr. Peter Parycek, MSc (Donau-Universität Krems)

#### 10.00 Open Data in Europa – Alles unter einem Hut?

Mag. Johann Höchtl (Donau-Universität Krems)

#### 10.30 Pause

#### 11.00 Von Open Government Data zu Linked Open Government Data – Vorteile & Potentiale der Vernetzung offener Daten!

Martin Kaltenböck, CMC (Semantic Web Company)

#### 11.30 Die österreichische Umweltpolitik als Vorreiter der Open-Government-Data-Entwicklungen

Rudolf Legat (Umweltbundesamt Wien)

#### 12.00 Podiumsdiskussion

#### 12.30 Ende der Veranstaltung

### Open Source

#### 13.00 Registration und Begrüßung

#### 13.30 Open Source Software-Entwicklung 2011

Philipp Krenn (Splendit IT)

#### 14.15 Qualität von Open Source Software

Ludwig Werzowa (Splendit IT)

#### 15.00 Ende der Veranstaltung

## Ziel und Inhalt der Veranstaltung:

Den Teilnehmern an dieser Veranstaltung soll mit Ihren Beiträgen ein guter Überblick über die Thematik gegeben werden. Besonderes Interesse erwecken dabei stets Praxiserfahrungen von/über Kundensituationen.

### Open Data Nutzen für Verwaltung Wirtschaft & Gesellschaft

Open Government Data (OGD) wird als die Grundlage von Open Government-Initiativen gesehen. Denn ohne einen möglichst uneingeschränkten Zugang zu Rohdaten und Information des Staates fehlt für die Zusammenarbeit des Staates mit Wirtschaft und Zivilgesellschaft eine zentrale Grundlage. Neben demokratiepolitischen Potentialen wird Open Government Data aber auch als zentraler Wirtschaftsfaktor für die Softwareindustrie gesehen und als nationale digitale Infrastrukturmaßnahme gewertet. In der vorliegenden Untersuchung wurden mit Hilfe einer qualitativen Analyse im Rahmen von vier eintägigen Workshops mit zentralen Stakeholdern in Österreich deren Positionen und Einschätzungen zu Open Government Data erhoben. Der Begriff Open Government Data wird im folgenden, für die vom Staat zur Verfügung gestellten Rohdaten verwendet. Die Ergebnisse zeichnen ein Bild der Potentiale, Chancen, Risiken und Hürden, die von den unterschiedlichen Stakeholdergruppen (Politik,



Dr. Peter Parycek, MSc  
(Donau-Universität Krems)

Wirtschaft, Zivilgesellschaft, öffentliche Verwaltung) teilweise übereinstimmend, teilweise unterschiedlich bewertet wurden. Einige identifizierte Chancen können für andere InteressensvertreterInnen durchaus Risiken und Gefahren bedeuten. Die Zusammenfassung der unterschiedlichen Positionen und Bewertungen bietet eine kritische Reflexion der Potentiale von Open Government Data in Österreich. Sie zeigt insbesondere die von den jeweiligen Stakeholdern wahrgenommen Herausforderungen sowie Ansichten im Hinblick auf konkrete Veröffentlichungsmöglichkeiten auf.

## Open Data in Europa – Alles unter einem Hut?



Mag. Johann Höchtl  
(Donau-Universität  
Krems)

Open Data ist ein weltweites Phänomen und als Bestandteile einer europäischen Strategie in der digitalen Agenda vertreten. In Österreich gibt es zwei offizielle Open-Data-Portale mit weiteren in Planung und auf EU-Kommissionsebene wird ein zentrales, europäisches Portal ausgeschrieben, das sämtliche Daten autoritativer nationaler Portale vereinen soll.

Der Vortrag beschreibt den aktuellen Status quo von offenen Verwaltungsdaten auf Kommissionsebene und in Österreich und skizziert mögliche Wege, wie eine Datenharmonisierung erfolgen kann.

## Von Open Government Data zu Linked Open Government Data – Vorteile & Potentiale der Vernetzung offener Daten!

Europa marschiert in Richtung Open Data! Dies kann man aus der Strategie und den laufenden Aktivitäten der Europäischen Kommission (EC) bzw. der EU27-Mitgliedsstaaten derzeit gut erkennen: Die EC hat für 2012 ein Datenportal mit den kommissionseigenen Daten und für 2013 ein pan-europäisches Datenportal (einen Zugang – Single Point of Access – zu allen offenen Daten der EU27) angekündigt! Um letzteres zu erreichen sind Interoperabilität und

offene Standards von besonderer Wichtigkeit – aber auch, um eine breite und effiziente Wiederverwendung der Daten seitens der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft zu ermöglichen. Die Linked-Open-Data-Prinzipien – entsprechend dem 5-Stern-Modell von Sir Tim Berners Lee – bieten die Möglichkeit, Daten und Informationen effizient zu verlinken und damit in Kontext zu setzen – dies ermöglicht Interoperabilität zwischen verteilten Systemen sowie eine mächtige und kostenschonende Möglichkeit für die Datenintegration auf Seite der Verwaltung und Wirtschaft! Kaltenböck erläutert die Prinzipien und zeigt die Vorteile und Potentiale vernetzter offener Daten in seinem Vortrag auf!



Martin Kaltenböck,  
CMC (Semantic Web  
Company)



## Die österreichische Umweltpolitik als Vorreiter der Open-Government-Data-Entwicklungen

Die gegenwärtig weltweit aufflammende Diskussion zum Themenbereich »Open Data« und »Open Government« wird schon in kurzer Zeit das Verhältnis von Politik, Verwaltung und Bürger auch in Österreich nachhaltig verändern.

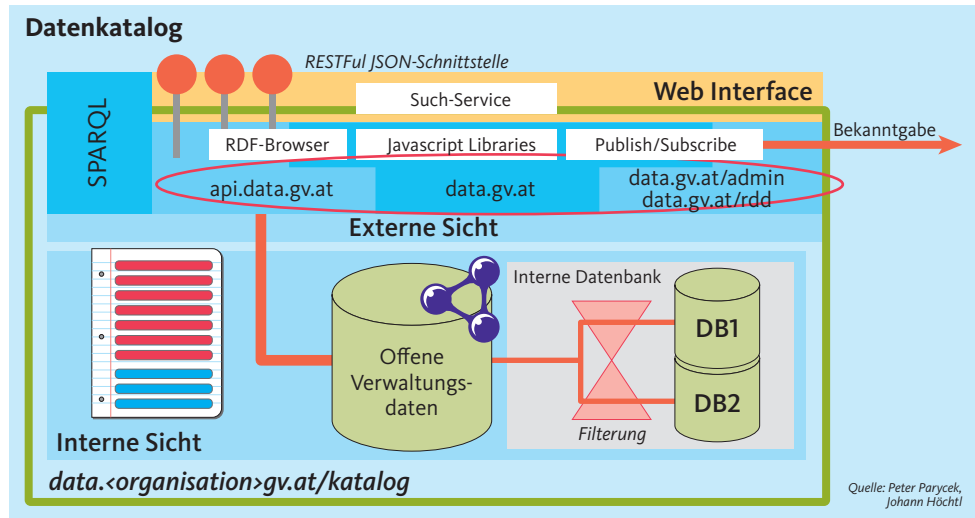


Rudolf Legat (Umweltbundesamt Wien)

Wenig bekannt in der Community ist jedoch, dass die Umweltverwaltungen der EU-Mitgliedsstaaten bereits seit mehr als 20 Jahren zum Transparenzprinzip angehalten sind und in diesem Zeitraum reichhaltige Erfahrungen sammeln konnten.

Die Gesetzgeber der Europäischen Länder unterstützen aus demokratiepolitischen Gründen die Entwicklung und den freien Zugang zu Umweltdaten und Umweltinformation bereits im Jahr 1990.

In Österreich wurde im Rahmen der Umsetzung der Richtlinie 90/313/EWG des Rates der Europäischen Gemeinschaften vom 7. Juni 1990 über den freien Zugang zu Informationen über die Umwelt, das Umweltinformationsgesetz (UIG 1993) beschlossen.



# Open Source

## Wichtigste Ergebnisse

Das Open-Source-Modell ist nicht anti-kommerziell, sondern lediglich losgelöst vom kommerziellen Erfolg.

Konservativere Open-Source-Anwender werden einen stärkeren kommerziellen Support-Channel benötigen als technologisch dynamischere Anwender. In diesen Fällen werden Anbieter öfter einen Kompromiss schließen müssen zwischen der »offenen« Form des OSS-Modells und der konkurrenzbetonten Realität kommerzieller Softwareanbieter.

Die erfolgreichsten Strategien kommerzieller Open-Source Anbieter beruhen auf duallizenzierten Strategien, die Elemente herkömmlicher Closed-Source- und Open-Source-Dynamiken verbinden.

## Gartner empfiehlt hier:

Differenzieren Sie die spezifischen Anforderungen um minimale Levels von Quality of Service (QoS) für individuelle Open-Source-Projekte beruhend auf Maturity und Anwenderprofil zu erreichen.

Integrieren Sie kommerzielle Open-Source-Support-Strategien in das größere Umfeld der firmenweiten Software-Asset-Management-Initiativen.

Verstehen Sie, dass anbieterkontrollierte OSS das weite Spektrum der Developer-Community zugunsten stärkerem kommerziellen Support von einer kleineren Anzahl (oftmals nur einem) Anbietern opfert.

Planen Sie Veränderungen in historischen Open-Source Licensing- und Geschäftsmodellen ein, die von aufkommenden Software-as-a-Service-(SaaS)- und Cloud-Computing-Infrastrukturen angetrieben werden.

## Ziel und Inhalt der Veranstaltung:

Den Teilnehmern an dieser Veranstaltung soll mit Ihren Beiträgen ein guter Überblick über die Thematik gegeben werden. Besonderes Interesse erwecken dabei stets Praxiserfahrungen von/über Kundensituationen.

## Open Source Software Entwicklung 2011

Seit Eric Raymonds viel beachtetem Essay »The Cathedral & the Bazaar« hat sich in der Entwicklung von Open Source Software viel verändert. Die meisten Projekte verfolgen heute den Bazaar-Ansatz, doch wie erfolgt die konkrete Umsetzung bzw. welche Möglichkeiten gibt es überhaupt?

Philipp Krenn zeigt in seinem Vortrag die verbreitetsten Plattformen, ihre Unterschiede und Verbreitung. Insbesondere Git bzw. GitHub mit seinem Fork-Ansatz wird dabei als relativ neuer und aufstrebender Kandidat genauer betrachtet.



Philipp Krenn  
(Splendit IT)

## Qualität von Open Source Software

Ludwig Werzowa (Splendit IT)

Die zentrale Frage dieses Vortrages ist, wie die Qualität von Open Source Software gemessen werden kann. Bereiche wie Wartbarkeit oder Erweiterbarkeit von Open Source Projekten spielen hier eine zentrale Rolle. Das Zitat »given enough eyeballs, all bugs are shallow« (Eric Raymond) zeigt bereits einen ganz entscheidenden Vorteil der Quelloffenheit.

Ludwig Werzowa beschreibt in seinem Vortrag die wesentlichen Qualitätsmerkmale von Open Source Software und stellt diese in Relation zu Closed Source Projekten.

## Agenda:

**13.00** Registration und Begrüßung

**13.30** Open Source Software-Entwicklung  
2011

Philipp Krenn (Splendit IT)

**14.15** Qualität von Open Source Software  
Ludwig Werzowa (Splendit IT)

**15.00** Ende der Veranstaltung

An  
Future Network  
1070 Wien, Kaiserstraße 14/2  
Tel.: +43 / 1 / 522 36 36-37  
Fax: +43 / 1 / 522 36 36-10  
registration@future-network.at  
http://www.future-network.at

### Zielgruppe:

Leiter der Telekommunikationsabteilung, IT-Entscheider, Projektverantwortliche, Geschäftsführung, Öffentliche Verwaltung, Gesundheitswesen, Finanzdienstleister, EVU, Telekom, Industrie, Handel und NGOs

**ANMELDUNG:** Nach Erhalt Ihrer Anmeldung senden wir Ihnen eine Anmeldebestätigung. Diese Anmeldebestätigung ist für eine Teilnahme am Event erforderlich.

**STORNIERUNG:** Sollten Sie sich für die Veranstaltung anmelden und nicht teilnehmen können, bitten wir um schriftliche Stornierung bis 2 Werktage vor Veranstaltungsbeginn. Danach bzw. bei Nichterscheinen stellen wir eine Bearbeitungsgebühr in

Höhe von € 50,- in Rechnung. Selbstverständlich ist die Nennung eines Ersatzteilnehmers möglich.

**ADRESSÄNDERUNGEN:** Wenn Sie das Unternehmen wechseln oder wenn wir Personen anschreiben, die nicht mehr in Ihrem Unternehmen tätig sind, teilen Sie uns diese Änderungen bitte mit. Nur so können wir Sie gezielt über unser Veranstaltungsprogramm informieren.



## Anmeldung

- Ich melde mich kostenfrei zum Future Network Management Forum »Open Data und Open Government« am 23.11.2011 an.
- Ich melde mich kostenfrei zum Future Network Management Forum »Open Source« am 23.11.2011 an.
- Ich möchte in Zukunft weiter Veranstaltungsprogramme per E-Mail oder Post übermittelt bekommen.

Firma:

Titel:

Vorname:

Nachname:

Funktion:

Straße:

PLZ:

Ort:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Datum:

Unterschrift/Firmenstempel:

- Ich erkläre mich mit der elektronischen Verwaltung meiner ausgefüllten Daten und der Nennung meines Namens im Teilnehmerverzeichnis einverstanden.
- Ich bin mit der Zusendung von Veranstaltungsinformationen per E-Mail einverstanden.

(Nichtzutreffendes bitte streichen)